

# Übersicht nächste Woche (Auswahl)

Datum	Zeit	Anlass
DI, 02.04.	14.00 Uhr	Seniorentreff
FR, 05.04.	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
SA, 06.04.	14.00 Uhr	Royal Rangers (Jungschar)
SO, 07.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Matthias Stalder mit Mitgliederaufnahmen separate Kinderprogramme   Kafibar
	19.00 Uhr	Bless Langenthal (Jugendgottesdienst)

Jetzt in die Agenda eintragen!

**WORSHIPNIGHT**  
HEILSARMEE HUTTWIL  
&  
TRÄFFPUNKT WEIER  
**20. APRIL 2024**  
**19.00 UHR**  
HEILSARMEE  
HÖHENWEG 6, HUTTWIL  
MIT  
LARA & SIMON  
SOMMER



**Schnuppernami**  
bei den  
**Royal Rangers**  
**27. April 2024**  
**14.00-17.30 Uhr**



# Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch  
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

## Predigtnotizen und Informationen Ostersonntag, 31. März 2024

**Serie:** Gerufen.Sein. (5)  
**Thema:** Zeugen der Auferstehung  
**Texte:** Mt. 28,1-10; Apg. 1,8  
**Ziel:** Wir legen in unserer Zeit ein fröhliches und glaubhaftes Zeugnis für den auferstandenen Christus ab!

### 1. Was genau tut ein Zeuge?

In unserer Sprache kennen wir das Wort „Zeuge“ aus dem juristischen Bereich. Ein Zeuge ist dazu verpflichtet, eine wahrheitsgetreue und präzise Schilderung dessen widerzugeben, was geschehen ist. Der Richter ist auf den Zeugen und das, was er sagt, angewiesen. Nur so kann er die Sachlage richtig einschätzen und ein gerechtes Urteil sprechen. Voraussetzung dafür ist aber, dass ein Zeuge überhaupt bereit ist auszusagen. Als Zeuge Jesu gilt deshalb auch für uns: **Ein Zeuge muss reden! Solange wir schweigen, erfährt niemand, was Jesus in unserem Leben getan hat.** Im Leben eines jeden von uns gibt es Erfahrungen mit Jesus, die wir vor den Menschen in unserem Umfeld bezeugen können. Dieses Bezeugen hat Kraft – gerade auch deshalb, weil es schlecht widerlegt werden kann.

Was ein Zeuge vor Gericht sagt, trägt entscheidend zu einer gerechten Urteilsfindung bei. Doch das Urteil selbst wird durch den Richter gesprochen. Der Zeuge hat damit nichts zu tun. Das bedeutet: **Als Zeuge von Jesus ist es nicht meine Aufgabe darüber zu urteilen, wie**

**brauchbar oder unbrauchbar, richtig oder falsch, wichtig oder un-relevant mein Zeugnis ist.** Diese Art von Selbstzensur verhindert nur, dass Gottes Wirken in dieser Welt bekannt wird.

Das Wort «zeugen» hat noch eine weitere Bedeutung. Es gibt nicht nur Wahrheiten, von denen „gezeugt“ wird, es gibt auch Kinder, die „gezeugt“ werden. Ein Kind zu zeugen bedeutet, neues Leben zu ermöglichen. Darum geht es auch bei unserem Zeugensein für Jesus. **Indem ich das bezeuge, was ich mit Jesus erlebt habe und wer er für mich ist, ermögliche ich, dass neues Leben entstehen kann!**

## 2. Ich – ein Märtyrer?

Das griechische Wort für Zeuge heisst „martyres“ (dt. Märtyrer) und gibt uns einen Hinweis darauf, was Zeuge sein bedeutet. Wer für das Evangelium von Jesus Christus einsteht, muss damit rechnen, dass er zum Märtyrer wird. Natürlich heisst Christsein nicht automatisch, dass ich auch für meinen Glauben sterben werde – jedenfalls nicht körperlich. **Aber Botschafter des Evangeliums zu sein gelingt tatsächlich erst, wenn ich bereit bin, mich verletzbar zu machen und meine verwundbare Seite zu zeigen.** Wir folgen damit dem Vorbild von Jesus, der sein eigenes Leben für uns hingegeben hat.

Die keltische Spiritualität kennt drei verschiedene Formen des Märtyrertums: **rote Märtyrer** (Sterben durch Verfolgung), **grüne Märtyrer** (Rückzug, asketisches Leben in der Stille und Einfachheit der Natur) und **weisse Märtyrer** (Land verlassen, um das Evangelium an einen anderen Ort zu tragen). **Die keltischen Mönche haben verstanden, dass Zeuge von Jesus sein immer einen Preis hat.** Das ist die eine Seite der Medaille und ist auch heute so. **Die andere Seite der Medaille ist der Lohn, der Jesus seinen Nachfolgern verspricht** → vgl. Mt. 19,27-30.

Schliesslich verknüpft Jesus unser Zeugensein untrennbar mit dem Heiligen Geist → vgl. Apg. 1,8. **Glaubhafte Zeugen des Auferstandenen sind wir erst dann, wenn wir unser Leben für die Kraft des Heiligen Geistes öffnen** → vgl. dazu: Eph. 5,18.

## 3. Was dein Zeugnis bewirkt

Dein Zeugnis hat mindestens eine dreifache Wirkung:

- Du vermehrst die Ehre Gottes → vgl. Ps. 105,1-3
- Du stärkst deinen Glauben → vgl. Röm. 10,10
- Du schaffst Raum, dass sich dein Wunder wiederholen kann → das hebräische Wort für «Zeugnis» stammt von der Wendung «es noch einmal tun» ab-

## Fragen zur Weiterbearbeitung in den Kleingruppen

- !! Lest die Predigttexte noch einmal sorgfältig durch und tauscht über das Gelesene aus: **Mt. 28,1-10** und **Apg. 1,8**.
- ?? Welche **Qualitäten eines Zeugen** vor Gericht erscheinen euch zentral wichtig? Wie lassen sie sich auf unser Leben übertragen?
- ?? **Wie habt ihr es so mit «Zeugen sein für Jesus»?** Welche Erfahrungen habt ihr bisher gemacht? Erzählt mindestens je ein positives und ein negatives Erlebnis!
- ?? **Was löst der Begriff «Märtyrer» bei euch aus?** Wo seht ihr euch in Gefahr, nur auf die Kosten zu schauen, die unser Zeugensein mit sich bringen kann und den Lohn aus den Augen zu verlieren?
- ?? Wie könnt ihr in eurem Leben Raum schaffen für immer wieder neue Erfahrungen mit Gott? **Was hilft euch, brennend zu bleiben für Jesus und in der Liebe zu euren Mitmenschen zu wachsen?**
- !! Ein fröhliches, kraftvolles Zeugnis ist untrennbar verbunden mit dem Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben. **Ladet den Heiligen Geist ein, euch neu zu erfüllen!** Vielleicht legt ihr euch gegenseitig die Hände auf und sprecht einander eine neue Erfüllung und Salbung des Heiligen Geistes zu → vgl. Apg. 8,14-17.
- !! **Was tut Jesus zur Zeit in euren Leben?** Wo habt ihr sein Wirken kürzlich erlebt? Erzählt einander davon! Vielleicht möchtet ihr anschliessend in einer Lobpreis-/Gebetszeit Gott für sein Wirken in euren Leben ehren?

Herzlich, *Matthias Stalder*